

Ergebnisprotokoll

Gebietsbeirat Langenfort / Barmbek-Nord

Datum: 12.06.2013 / 19.00 – 21:20

Ort: Hartzlohplatz / Musikraum der

Stadtteilschule Helmuth-Hübener

28. Sitzung

Eingetragene Teilnehmer: 17 siehe

Teilnehmerliste + 2 Studierende

Stimmberechtigte Beiratsmitglieder: 10

Entschuldigt: Egbert Aufermann, Friedrich

Becker, Martin Grüning, Dörte Schall

Zusätzlicher Verteiler

Protokoll öffentlich

TOP 1 Begrüßung und Beschlussfähigkeit

Frau Quast (polis aktiv) begrüßt die Teilnehmer. Sie begrüßt die Gäste Herrn Hansen und Herrn Obertreis vom Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG). Unter anderem nehmen 2 Studierende der HafenCity Universität teil. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Es sind 10 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Danach wird die Tagesordnung vorgestellt.

TOP 2 Anmerkungen zum Protokoll

Keiner der Anwesenden hat Anmerkungen zum letzten Protokoll.

TOP 3 LSBG – Vorstellung der Planung für den Verkehrsknoten Fuhle/Alte Wöhr/Langenfort im Kontext des Busbeschleunigungsprogramms

Herr Hansen (Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer) stellt sich als Leiter für die Planung des Busbeschleunigungsprogramms und Herrn Obertreis als Teilleiter für die Buslinie 7 vor. Sie waren eingeladen worden, da im Bereich des Knotens Fuhlsbüttler Straße / Alte Wöhr / Langenfort die Busbeschleunigung und die Maßnahmen des Bezirkes HH-Nord im Zuge der Attraktivitätssteigerung des Grünzugs Langenfort (von der Seebek zum Stadtpark) aufeinander treffen. Da der Bezirk für den Knoten eine Detailplanung beauftragen wollte, sollte zunächst der aktuelle Stand der Planung für die Busbeschleunigung vorgestellt werden. Eine Beauftragung durch den Bezirk sollte sich dadurch erübrigen.

Herr Hansen und Herr Obertreis stellen die Planung des Verkehrsknotens im Rahmen der Busbeschleunigung vor. Der Plan soll gegen Ende des Sommers verschickt werden. Der heute vorgestellte Plan ist ein erster Entwurf, welcher auch noch im Bezirk vorgestellt werden muss. Die Umsetzung der Planung ist für nächstes Jahr vorgesehen.

Herr Obertreis erläutert die Planung anhand von Entwurfsplänen. Der Verkehrsknoten trat aus zwei Gründen in den Fokus des Landesbetriebes. Der Knoten weist eine erhöhte Unfallquote auf, bedingt durch die wechselnden Lichtverhältnisse unter der Brücke. Es wurden bereits kleine Maßnahmen umgesetzt, wodurch die Unfälle bereits weniger wurden. Des Weiteren wurde bei der Prüfung der Planfahrten für Busse festgestellt, dass die Busse an der Kreuzung je Fahrtrichtung regelmäßige Verlustzeiten von über 60 Sekunden haben. Die Gründe dafür sind Staubildung und die ungünstige Lage der Bushaltestellen innerhalb des Knotens; dadurch muss der Bus nach dem Stopp erneut auf Grün warten. Mit der Verlagerung der Haltestelle hinter den Knoten bzw. vor die letzte Ampel (stadtauswärts) kann dies verbessert werden.

Die Planung beinhaltet Radfahr- bzw. Schutzstreifen in alle Richtungen. Eine weitere Planungsidee, die noch abgestimmt werden muss, sieht vor, dass die Schutzstreifen entlang der Fuhle bis zum Bahnhof fortgeführt werden. Insgesamt soll die Kreuzung kompakter werden. Die Mittelinseln werden abgebaut. Im Langenfort und in beiden Richtungen der Fuhlsbüttler Straße werden separate Rechtsabbiegerspuren angelegt. Die Rechtsabbiegerspur der Fuhlsbüttler Straße in Richtung Alte Wöhr wird über den vorhandenen Parkplatz geführt. Der Parkplatz verliert damit ca. drei Stellplätze, die bei der Neuordnung des Parkplatzes aber wieder gewonnen werden. Die Auffahrten zum Parkplatz werden von der Fuhlsbüttler Straße und der Neuen Wöhr abgehen. In der Einbahnstraße Neue Wöhr wird die Richtung gewechselt, eine Einfahrt von der Alten Wöhr ist nicht mehr möglich. Die Rechtsabbieger erhalten an der Zusammenführung zur Alten Wöhr Vorrang gegenüber dem Verkehr aus der Neuen Wöhr (vom Ring2). Auf der Kreuzung entstehen durch die Rechtsabbieger drei Fußgängerinseln (Dreiecke), die eine kürzere Überquerung der Straße ermöglichen. Außerdem entsteht eine neue Fußgängerüberquerung bei dem Abbieger zur Dennerstraße.

Die Bushaltestellen werden in beide Richtungen über die Kreuzung hinweg verlagert. In Richtung Barmbeker Bahnhof werden dafür Parkplätze zur Wartestation umgebaut. Die verlorenen Parkplätze werden weiter in Richtung Barmbeker Bahnhof als schräge Stellplätze ersetzt. Zum Schutz der Radfahrer wird aus diesem Grunde ein zusätzlicher Sicherheitsabstand mit eingeplant. Die Bushaltestellen werden ca. 44m lang, damit ein Doppelgelenkbus und ein einfacher Gelenkbus gleichzeitig halten können. Diesen Teil der Strecke teilen sich die Busse und die Radfahrer. Die Lichtsignalschaltungen der jeweils letzten Ampeln des Knotens (der neuen Fußgängerüberquerung und der Gegenrichtung Ohlsdorfer Bahnhof) werden flexibler. Der Busfahrer sendet an die mit Antennen ausgestatteten Ampeln ein Signal und somit werden diese dann auf Grün umgeschaltet. Stadtauswärts/in Richtung Norden wird zusätzlich auf einem Teilstrich eine

Busspur geplant. In die entgegengesetzte Richtung wird die Haltelinie der Busse weiter vorgezogen, damit diese vor den wartenden Autos losfahren können.

Zusammenfassend wird sich aus Sicht der LSBG das Staubild zum Positiven verändern. Die Leistungsfähigkeit des Verkehrsknoten wird erhöht. Es wird mehr Grünzeiten geben, die Kreuzung wird kompakter und sicherer. Das Busbeschleunigungsprogramm sieht vor, dass die Verlustzeit an dieser Kreuzung von ca. 2 Minuten auf 30 Sekunden reduziert wird.

Der Beirat sieht die Führung des Rechtsabbiegers von der Fuhlsbüttler Straße in die Alte Wöhr über den Parkplatz sehr kritisch. Dort sollte möglichst der Fußgängerverkehr geführt werden, so dass vorgeschlagen wird, die Spur mit dem Fußgängerweg zu tauschen. Dem steht vermutlich ein Brückenpfeiler im Weg und zudem müssten dafür die Bäume in der Alten Wöhr gefällt werden oder mehrere Parkplätze entfallen. Zudem ist der Beirat der Meinung, dass der Rechtsabbieger extra ausgeschildert werden muss. Das größte Problem ist jedoch, dass diese Planung dem Maßnahmenprogramm der Stadtteilentwicklung widerspricht: Vorgesehen ist an dieser Stelle (Maßnahme Nr. 18), den Freiraumverbund zwischen Wendebecken und Stadtpark zu stärken. Die Anschlüsse von dem Fußweg im Grünzug Langenfort- West in den Grünzug an der Alten Wöhr in Richtung S-Bahnstation Alte Wöhr / Stadtpark sollten hergestellt werden. Dies bedarf einer weiteren Detailplanung.

Der Beirat bedankt sich bei Herrn Hansen und Herrn Obertreis für die Vorstellung der Planungsentwürfe und diskutiert im Anschluss noch einmal insbes. den Punkt der Rechtsabbiegerspur. Als Ergebnis der Diskussion beschließt der Beirat folgende Empfehlung:

Der Gebietsbeirat Langenfort/Barmbek-Nord setzt sich dafür ein, den Freiraumverbund (s. Maßnahmenplan) Wendebecken – Stadtpark herzustellen, indem zwischen den Grünanlagen Langenfort und Alte Wöhr der Fußweg über den Parkplatz Alte Wöhr fortgesetzt wird. Der Beirat befürchtet, dass die vorgestellte Planung des Verkehrsknotenpunkts im Rahmen des Busbeschleunigungsprogramms dem obengenannten Ziel widerspricht und bittet, diese Kollision zu vermeiden.

Beschluss: Dafür: 10 Dagegen: 0 Enthaltung: 0
--

Der Beirat wird diesen Teil des Protokolls an die Tiefbauabteilung, Stadtgrün und an den Regionalausschuss weitergeben. Der nächste Regionalausschuss findet im September statt.

TOP 4 Nachhaltige Reparatur des Naturstein-Pflasters

Der Entwurf von Herrn Franke zum Thema Nachhaltige Reparaturen des Naturstein-Pflasters ging schon im voraus an die Beiratsmitglieder und das Bezirksamt. Frau Kirchhoff (Bezirksamt Hamburg-Nord) berichtet, dass die Reparaturen zu Maßnahme A und B (s. Dokument zur Nachhaltigen Reparatur des Naturstein-Pflasters) bereits von der Tiefbauabteilung an einen externen Betrieb (mit Pflasterleger) in Auftrag gegeben wurden. Der Punkt C weist aus Sicht der Verwaltung momentan noch keine erheblichen Schäden auf. Aus diesem Grunde wurde dieser Punkt nicht zur Reparatur vergeben. Der Beirat nimmt die Nachricht positiv zur Kenntnis.

TOP 5 Beiratsmitgliedschaft – Wahl neuer Mitglieder

Zur Wahl steht Stefanie Rückner. Sie lebt seit 1997 in Barmbek und besucht die Beiratssitzung regelmäßig. Der Beirat beschließt einstimmig, sie als stimmberechtigtes Beiratsmitglied zu wählen.

Abstimmung über die Aufnahme von Stefanie Rückner als neues Beiratsmitglied

Beschluss: Dafür: 10 Dagegen: 0 Enthaltung: 0
--

Der zweite Platz als Vertreter der Senioren ist weiterhin nicht besetzt. Der anwesende Gast, Wilfried Buss von der AWO, lehnt dankend ab.

TOP 6 Anträge zum Verfügungsfonds

Der momentane Kontostand des Verfügungsfonds ist 6.329,- €. Es wurden zwei Anträge zum Verfügungsfonds eingereicht:

Frau Fischer stellt den Antrag „Fahrrad-Werkstatt 17 D“ vor. Es handelt sich um eine kleine nachbarschaftliche Fahrradwerkstatt in den Kellerräumen der Otto-Speckter-Straße 17d. Die Verantwortlichen werden der Hauswart Dirk Nenner und der Mieter aus der Wohnanlage Mildestieg, Lutz Falke sein. Der beantragte Zuschuss liegt bei 1.650,- €.

Antrag Fahrrad-Werkstatt 17 D, Betrag: 1.650,- €

Beschluss: Dafür: 10 Dagegen: 0 Enthaltung: 0
--

Der Antrag „Barmbek bruncht“ wird Frau Fischer in Vertretung von Frau Schmeling vorgestellt. Geplant ist ein öffentlicher Brunch im Grünzug am Seniorentreff am Sonntag, den 04.08.2013. Der beantragte Zuschuss liegt bei 800,-€.

Antrag Barmbek bruncht, Betrag: 800,- €

Beschluss: Dafür: 9 Dagegen: 0 Enthaltung: 1

TOP 7 Stand laufender Projekte

Der **Bau des Bürgerhauses** beginnt am 17.06. Dazu wird vor Ort ein Bauschild aufgestellt.

Die Vergabe der **Umgestaltung der Außenanlage des AWO-Seniorentreffs** ist raus und beginnt in der 25.KW.

Am **Hartzlohplatz** wird der geplante 1,80 m breite Pflasterstreifen umgesetzt. Die Bohrungen an der Kurve haben ergeben, dass die Asphalt dünn und das darunterliegende Kleinpflaster beschädigt ist. Aus diesem Grunde wird alles herausgenommen und dafür wird neuer zweischichtiger Asphalt verlegt. Die Kosten müssen neu kalkuliert werden, um zu prüfen, ob die Maßnahme mit dem vorgesehen Geld umgesetzt werden kann.

Für die **Fußwegverbindung am Hartzloh** müssen Suchgräben zur Prüfung der Baumwurzeln erfolgen. Die Planung sieht vor den Fußgängerüberweg auf Höhe der Litfassäule umzusetzen.

Die Planungen der **Radwege Langenfort und Rümkerstraße** stehen noch am Anfang. Bei einer Verlagerung der Radfahrstreifen auf die Straße müssten die Parkplätze weiter auf den ehemaligen Radweg versetzt und somit neu befestigt werden. Die hierfür notwendigen Mittel wurden von der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation bewilligt. Es wurde ein Büro beauftragt, die Bestandsaufnahme zu machen und Entwürfe zu entwickeln.

Die Maßnahmen an den **Grünzügen Langenfort und Otto-Speckter-Straße** sind abgeschlossen.

Das Projekt **Marktcafé** wurde im Regionalausschuss vorgestellt und wurde wohlwollend zur Kenntnis genommen.

Der **Rundwanderweg** wurde mit einer fachkundigen Gruppe (Seniorenbeirat, AG offene Seniorenarbeit) am 11.06. begangen. Dabei wurden Standorte für Informationstafeln oder Wegweiser, Bänke und Problemstellen konkret aufgezeigt, die nun in Angriff genommen werden. polis aktiv erstellt eine Dokumentation.

TOP 8 Aktuelle Stunde – Verschiedenes

Das **Stadtteilstfest „KulturBewegt!“** findet am Samstag, den 15.06. statt. Frau Quast bittet um weitere Unterstützung des Standes des Gebietsbeirats. Die Unterstützung sieht wie folgt aus:

11 – 12 Uhr	Frau Fischer
12 – 13 Uhr	Frau Kirchhoff
13 – 14 Uhr	Frau Rückner
14 – 15 Uhr	Herr Franke
15 – 16 Uhr	Frau Gläser

Zur **Weiterarbeit des Beirats** wurde ein Vorgespräch geführt. Dabei hat sich die SPD offen gezeigt. Dies wird nun zum Thema des alljährigen Beiratsworkshops, welcher voraussichtlich nach einer Abstimmung am 30.08. stattfinden wird.

Die **Beiratstermine** nach der Sommerpause sind:

Mittwoch, der 21.08.2013

Mittwoch, der 25.09.2013

Mittwoch, der 20.11.2013

Termine für Barmbek-Nord:

15.06.2013 Stadtteilfest „KulturBewegt!“

10./11.08.2013 HörSpielWiese Barmbek 2013

18.09.2013 Stadtteilgespräch zum Thema Fuhlsbüttler Straße

27.11.2013 Stadtteilgespräch zum Thema Bilanz der Gebietsentwicklung Langenfort

Die nächste Beiratssitzung:

Am Mittwoch, dem 21.08.2013, um 19.00 Uhr – Eine Einladung mit Tagesordnung erfolgt gesondert.
Tagungsort: Musikraum der Stadteilschule Helmut-Hübener, Benzenbergweg 2

i.A. Vivian Rutkowski, Anette Quast

Stand: 20.06.2013